



Bergbaunewsletter

9. KW 2015

Tschechien

Die New World Resources ist nach den Umschuldungen im letzten Quartal 2014 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt. Der Nettogewinn im 4. Quartal 2014 betrug 106.9 Mio. Euro. Im Gesamtjahr betrug der Verlust 21 Mio. Euro. Der Umsatz sank um 20% auf 676.4 Mio. Euro.

Polen

2014 wurden 72.5 Mio.t Kohlen (60.2 Mio.t Kraftwerkskohle und 12.3 Mio.t Kokskohle) gefördert, 4 Mio.t weniger als 2013. Abgesetzt wurden 70.4 Mio.t und damit 7 Mio.t (nur Kraftwerkskohle) weniger als 2013. Im Inland wurden 62.1 Mio.t verkauft, 8.3 Mio.t wurden exportiert. Auf Halde lagen 8.2 Mio.t Kohle. Es wurden 361,6 km Strecken aufgefahren. Zum Ende 2014 waren auf den 29 Bergwerken insgesamt 106.693 Menschen beschäftigt. Der Verlust betrug 1,3 Mrd. PLN (313.4 Mio. Euro). Der Staat stützte den Bergbau mit insgesamt 6,4 Mrd. PLN (1,543 Mrd. Euro). Der Verkaufspreis lag 2013 bei 70,58 Euro/t und sank 2014 auf 67,20 Euro/t.

Kopex hatte 2014 einen Umsatz von 1,43 Mrd. PLN (340 Mio. Euro) und hatte einen Gewinn von 105.8 Mio. PLN (25,51 Mio. Euro).

Spanien

17 Jahren nach dem Dambruch des Zink-Kupfer-Silber Tagebaus Los Frailes in Aznalcollar in der Nähe von Sevilla und der damit ausgelösten größten Umweltkatastrophe des Landes will eine Gruppe von

Firmen, geführt durch die Grupo Mexico den Tagebau wieder in Förderung nehmen. Die 950 Hektar große Berechtigung hat 80 Mio.t gewinnbares Erz mit Kupfer, Zink und Blei.



Ukraine

Von 35 staatlichen Bergwerken unter Aufsicht der Minenergougija werden in diesem Jahr fünf stillgelegt und sieben verwahrt. 10.000 Bergleute verlieren dadurch ihre Arbeit. Die meisten von ihnen können in Rente gehen.

Evgeni Lavrenov, Leiter für Entwicklungsstrategie im Steinkohlenbergbau der DNR (Volksrepublik Donezk) sagte, es sei geplant Kohlen in den Irak, Iran und nordafrikanische Länder zu liefern.

Im Bereich der DNR sind 70.000 Bergleute beschäftigt. Bei Unfällen wurden im Jahr 2014 insgesamt 621 Bergleute verletzt. Dies sind 39,8% (411) weniger als 2013.

Australien

Wegen schwacher Nachfrage will Glencore die Kohleförderung in den 13 Tagebauen und Bergwerken in NSW und Queensland um 15 Mio. t reduzieren. 2014 wurden insgesamt 97 Mio.t gefördert.

Bergbauunglücke

Beim illegalen Abbau von Braunkohlen im Tagebau Dubrave in Bosnien Herzegowina wurden vier Menschen durch einen Erdbeben verschüttet und tödlich verletzt.



Bei einer Schlagwetterexplosion wurden acht Bergleute auf einem Bergwerk in Loralai / Balochistan / Pakistan getötet.

Glückauf

Markus Bittner